

stereoplay

Deutschland: 6,50 € / Österreich: 7,15 € / Schweiz: 13,00 sfr / BeNeLux: 7,60 € / Italien: 8,45 €
 Spanien: 8,45 € / Slowenien: 8,45 € / Slowakei: 8,45 € / Finnland: 9,60 € / Griechenland: 9,75 €

www.stereoplay.de



Musik Jazz

MODERN JAZZ

Antonio Faraò American Quartet

Evan

CD DES MONATS



Musik: ■■■■■■
 Klang: ■■■■■■

Glorreiche Vier

Als „der amerikanischste unter den italienischen Jazzpianisten“ lässt sich Antonio Faraò titulieren und setzt so einen Kontrapunkt zu Tastenmagiern wie Stefano Bollani oder Stefano Battaglia, die in ihrem elegant-romantischen Ansatz eher einen europäischen Akzent setzen.

Ein Unbekannter ist Faraò hierzulande nicht. Beim enja-Label veröffentlichte der Spross einer Künstlerfamilie (der Vater war Jazz-Drummer, die Mutter widmete sich der Malerei) zwischen

1998 und 2002 drei Alben, zuletzt „Next Stories“, das seine Virtuosität ebenso wie sein Gespür für Stimmungen und seine Energie in exzellenter Weise spiegelte.

Mit „Evan“, gewidmet seinem gleichnamigen Sohn, taucht der Römer des Jahrgangs 1965 nun tief ein in den New Yorker Hexenkessel – und in die brodelnde Tradition des treibenden Modern Jazz, der in diesem kulturellen Schmelztiegel seine Heimat hat. Weltklasse-Sidemen stehen Faraò bei seinen improvisierten Exkursionen zur Seite. Kontrabassist Ira Coleman legt einen weichen, nachgiebigen Teppich unter die fließenden, atemberaubend abwechslungsreichen, oft rasenden Sopran- und Tenorsax-Linien von Joe Lovano, Jack DeJohnette verschiebt die Rhythmik raffiniert, fordert die anderen so immer wieder zu außergewöhnlichen Anstrengungen heraus; zugleich gibt der Old Man des Jazz-Schlagzeugs mit gezielten Beats den Energielieferanten. In „Evan“ und in „Riflessioni“ legt das Quartett eine Ruhepause ein und entführt den Zuhörer mit lyrischer Grandezza sowie dem wortlosen Gesang von Judi Silvano in ein Reich der sanften Träume.

Und Antonio Faraò selbst? Er wird von seinem Vorbild Herbie Hancock zu Recht gelobt für die Wärme, Überzeugungskraft und Power seines Spiels. Gespielt hat der tolle Vierer im Städtchen Rhinebeck außerhalb der Big City, die Entspannung dort übertrug sich auf das Klangbild, das mit Harmonie und Durchsichtigkeit punktet. **MI**

Cristal / Harmonia Mundi
 (57:22)

